Begeistert für deutsche Flotte.

Deutsches Geschwader in Lissabon festlich empfangen

Anfang Juni hat ein deutsches Geschwader Portugal angelaufen. Es wurde in der Bucht von Lissabon von der Bevölkerung in begeisterter Weise begrüßt, was um so bedeutungsvoller war, als Portugal bekanntlich von 1916 ab sowohl in Europa als auch in Afrika auf Seite der Gegner Deutschlands gekämpft hat. Ueber die Aufnahme des deutschen Geschwaders war in den Lissaboner Zeitungen u. a. folgendes zu lesen:

Das deutsche Geschwader lief unter Führung des Admirals Mommsen am 3. Juni früh morgens in die Bucht von Lissabon ein und wurde bereits von den Ufern aus von einer großen Volksmenge und dem größeren Teil der Lissaboner deutschen Kolonie begrüßt. An der Spitze dampfte das Admiralschiff, der Schlachtkreuzer „Schleswig-Holstein", in dessen Kielline die übrigen Kriegsschiffe, u. a. die Schlachtschiffe „Hessen", und „Elsaß", der Kreuzer „Berlin" usw. folgten. Nach den üblichen Begrüßungsschüssen machten die Schiffe fest, und Admiral Mommsen begab sich sofort zusammen mit den kommandierenden Offizieren des Geschwaders an Land, um seine offiziellen Besuche bei den portugiesischen Behörden zu erledigen. Nachmittags folgte unter Leitung des deutschen Gesandten Dr. Borezich der Besuch bei dem Präsidenten der portugiesischen Republik, General Carmona, bei dem Admiral Mommsen ein Bild des Reichspräsidenten Hindenburg überreichte. Es wurden von Admiral Mommsen wie von dem Präsidenten daraufhin einige kurze Reden gehalten, die ein weiteres, ungetrübtes Verstehen der beiden Länder zum Inhalt hatten. Am gleichen Abend war großer Empfang auf der deutschen Gesandtschaft für die Offiziere der deutschen Kriegsschiffe, dem auch die portugiesischen Minister und einflußreiche Mitglieder der deutschen Kolonie beiwohnten.

Inzwischen hatte bereits ein Teil der deutschen Matrosen Landurlaub bekommen, die dem Treiben auf den Straßen durch die schmucken Uniformen und die weißen Mützen einen feierlichen Anstrich gaben. Ueberall wurden die deutschen Jungens mit größter Sympathie und Begeisterung aufgenommen, und von den Zeitungen wurde allgemein anerkannt, wie korrekt und höflich sich sowohl Offiziere wie Matrosen benahmen.

Am nächsten Tag folgten die Besuche der Behörden an Bord der deutschen Schiffe. Am Nachmittag des gleichen Tages veranstaltete der portugiesische Präsident zu Ehren der deutschen Flotte ein großes Fest in seinem Schloß, zu dem neben sämtlichen Ministern der Regierung auch das gesamte diplomatische Korps in Lissabon geladen und erschienen war. Es waren bei diesem Feste u. a. auch der englische Botschafter und der französische Gesandte zugegen.

Am Sonntag, den 5. Juni, wurde von den deutschen Schiffskapellen im Lissaboner Zoo ein Konzert gegeben, zu dem eine riesige Zuhörerschar erschienen war. Das Publikum war von der Musik grenzenlos begeistert, besonders als zum Schluß auch portugiesische Musik vorgetragen wurde. Das Konzert wurde mit der portugiesischen Hymne und „Deutschland über alles" bei größtem Applaus beendet. — Ferner wurde am gleichen Tage zu Ehren der deutschen Kriegsschiffe ein Stiergefecht gegeben, zu welchem ein Teil der deutschen Besatzungen mit ihren Offizieren erschienen war. Auch hier kam es zu immer erneuten Kundgebungen für die deutschen Jungens, die sich im Laufe der vorhergehenden Tage bereits die Herzen der gesamten Lissaboner Bevölkerung durch ihr strammes, aber freundliches Wesen erobert hatten. Am Abend veranstaltete der Deutsche Klub in Lissabon einen Ball für die deutschen Marine-Offiziere, der in harmonischer Weise verlief.

Am Montag behandelten die Leitartikel sämtlicher Zeitungen das deutsche Geschwader und ergingen sich in Lobpreisungen der Schneid und der Manneszucht der Offiziere u. Mannschaften. Es wurden verschiedene kleine Begebenheiten angeführt, die die deutschen Matrosen in das beste Licht setzten, und es wurde haarklein über das im Zoo stattgefundene Konzert und das Stiergefecht berichtet. Bemerkenswert ist, daß auch ziemlich deutschfeindliche Zeitungen vollkommen in die Begeisterung für das deutsche Geschwader verfallen sind, was viel heißen will.

Am 7. Juni fand nachmittags ein Ball auf dem Schlachtschiff „Schleswig-Holstein" statt, zu dem neben den Spitzen der portugiesischen Regierung und deren Familien auch wieder hervorragende Mitglieder der deutschen Kolonie erschienen. Außerdem war ein großer Teil der höheren portugiesischen Offiziere vertreten, mit denen sich die deutschen Offiziere während der kurzen Tage doch auf freundschaftlichsten Fuß zu stellen wußten. Kurz nachdem das Fest seinen Anfang genommen hatte, wurde ein Flugzeugunglück bekannt, bei dem ein portugiesischer Flieger durch Absturz seinen Tod in den Wellen des Tejo fand. Sofort wurde der Ball abgebrochen und die deutsche und portugiesische Flagge auf den Kriegsschiffen auf Halbmast gezogen. Ein gleichzeitig für den Abend angesetztes Militärkonzert auf dem Hauptplatz von Lissabon wurde infolge des traurigen Vorfalls abgesagt und auf den nächsten Abend verschoben. Es ist ja überflüssig zu sagen, daß diese Kundgebung des Mitgefühls und der Trauer von der Presse am nächsten Tage wohlwollend kommentiert wurde.

Neben verschiedenen anderen Festlichkeiten wurde am nächsten Tag ein Fußballspiel zwischen einer Mannschaft der deutschen Matrosen und einer Lissaboner Klubmannschaft ausgetragen, das viele Zuschauer auf den Spielplatz hinausgelockt hatte. Das Spiel wurde von den Portugiesen nach fairem Kampfe und wohlverdient mit 3 gegen 2 gewonnen.

Am Abend fand dann das verschobene Konzert der Marine-Musiker auf dem Hauptplatz Lissabons, der Praca dos Restauradores statt. Der Anmarsch der etwa 110 Musiker erfolgte gegen 9 Uhr unter großem Beifall der wartenden Bevölkerung. Das Konzert verlief in ausgezeichneter Weise und jeder Darbietung erfolgte ein Beifallssturm. Etwa 100,000 Personen wohnten dem Konzert bei. Gegen Mitternacht begann der Abmarsch der Musiker unter Beleuchtung und unter der portugiesischen Hymne, bei größtem Jubel der Bevölkerung. Die Presse behauptet, daß noch niemals so viele Menschen auf dem betreffenden Platze zusammen gewesen seien, wie bei diesem Konzert!

Die Deutschen haben einen ausgezeichneten Eindruck hinterlassen.

H. A. Z.

Die Geheimdruckerei.

In Frankreich, wo das Dienstgeheimnis besonders streng gewahrt wird, hat man jetzt herausgefunden, wo Geheimschriften am sichersten gedruckt werden, nämlich im Zuchthause, wo die Drucker sowieso unter Staatsaufsicht stehen und für längere Zeit keine Aussicht haben, mit dem Ergebnis ihrer Arbeit das Weite zu suchen und es unberufenen Händen anzuvertrauen. Die Dienststellen, welche das Zuchthaus mähten, um eine geheime militärische Dienstvorschrift und eine ebenfalls geheime Polizeiverordnung zu drucken, waren offenbar der Ansicht, daß Arbeiter, die hinter Schloß und Riegel sitzen, zwangsläufig verschwiegener sind als solche im freien Beruf. Diese gute Meinung von den Zuchthäuslern hat es allerdings nicht verhindert, daß beide Geheimsachen gestohlen wurden. Noch frostiger war das Ergebnis, als die Polizei die Zuchthausdruckerei damit betraute, einen geheimen Polizeibericht über Verbrecher zu drucken, denen man auf der Spur war, ohne ihrer bisher habhaft werden zu können. Abgesehen von dem beruflichen Interesse, mit dem die Drucker sich an diese Arbeit machten, die ihnen Gelegenheit zu vielen nützlichen Betrachtungen und zu mancher abfälligen Bemerkung über das Verhalten ihrer Kollegen gab, gewährte die Kenntnis des Geheimberichts auch einer ganzen Anzahl von ihnen die Möglichkeit einer immer willkommenen Ortsveränderung, indem sie sich selbst verschiedener noch ungeklärter Verbrechen bezichtigten, die an allen vier Ecken Frankreichs verübt worden waren. Die Reise nach dem Tatort, wo sie von dem zuständigen Richter vernommen werden mußten, hat manchem unter ihnen die erwünschte Gelegenheit zur Flucht gegeben, auch wenn sie nicht so geschickt waren wie der berühmte Ausbrecherkönig Georges Reme, der zur Zeit — bis zu seinem nächsten Ausbruch — im Gefängnis von Lyon verwahrt wird. Dort erreichte ihn dieser Tage ein Brief, der seiner Ausbrecherkunst durch den klassischen Vermerk auf dem Umschlag gerecht wurde: „Falls ausgebrochen, bitte nachsenden."

Mut mußt du haben . . .

Mut mußt du haben, um wahr zu sein,
Mut mußt du haben, um treu zu sein,
Mut mußt du haben, um groß zu sein,
Mut mußt du haben, gilt's Gott allein.

Gertrud Maahen.

Jawohl

wir reinigen

Kleidungssachen.

Sachen für das Haus.

Sachen für jeden Mann, Frau und Kind.

Unsere Trockenreinigung

macht alle Kleider wieder neu.

Kunden vom Lande können ihre Sachen bei unserm Vertreter lassen.

MY WARDROBE

Furriers, Dyers, Cleaners

1862 Hamilton St., Regina.

Phone 3289

Einreichung deutscher Anleihen bis 31. August.

Dr. Hans Stinger, der Sonderkommissär für deutsche Reichsanleihen, macht bekannt, daß die Frist für Einreichung der Reichsanleihen sowie der übrigen Staatsanleihen bis zum 31. August verlängert worden ist. Die amtliche Bekanntmachung lautet:

Die deutsche Regierung hat sich veranlaßt gesehen, die Frist für die Einreichung der Reichsanleihen zu verlängern.

Als Reichsanleihen kommen in Betracht alle Markanleihen des Deutschen Reiches d. h. entweder die dritten Anleihen des Reichs oder die Anleihen der folgenden Staaten, welche vom Reich übernommen wurden sind: Preußen, Bayern, Württemberg, Sachsen, Baden, Hessen, Mecklenburg-Schwerin, Oldenburg.

Alle derartigen Bonds sind, sowen sie nicht früher zu Abstempelungszwecken eingereicht wurden, im vorliegenden Konversionsverfahren gegen den Konversionsbedingungen bei einer der bekannten Eintausch-Agenturen zu unterlegen.

Die ursprünglich am 30. Juni ablaufende Frist wird bis 31. August 1927 verlängert.

Bonds, welche nicht innerhalb dieser Frist eingereicht wurden, sind wertlos und stellen keinen Anspruch mehr gegen die deutsche Regierung dar.

Es wird ferner nochmals darauf hingewiesen, daß die Zwangsanleihe (ausgegeben am 30. Juli 1922), als Ersatz für gewisse Steuern gedacht war und deshalb ausdrücklich auf den Aufwertung ausgeschlossen wurden ist. Diese Bonds können daher zum Umtausch nicht angenommen werden.

Gegen Unterstützung der europäischen Rüstungen.

Denver, Col. — Senator Borah forderte in einer Ansprache mit dem Moment der unmittelbaren Abwertung Aufmerksamkeit. Die Regierung und die Nation auf, sich mit einer Wiederaufbauprogramm einer im eigenen Lande als in Europa zu befassen.

„Wir helfen nicht dem Volke Europas, sondern den kriegsmüden Europas. Die Geschichte Europas in den letzten 30 Jahren hat jedes Kind-Militärelement in sich, wie vor dem Weltkrieg. Der Premier von Italien erklärt in einer öffentlichen Rede, daß er, um Begriffe habe, ein Heer von 5,000,000 Mann zu scharren und eine große Flotte, sowie eine Luftmacht organisiert und die seiner anderen in der Welt nachsteht. Der Bruch zwischen Großbritannien und Rußland, die Ermordung des russischen Gesandten in Polen, die Hinrichtungen in Rußland, haben Europa ganz und restlos zu einem von Waffen starrenden Lager umgewandelt.

„Am Sonntag vorigen Woche hat der Premier von Jugoslawien in Belgrad eine Rede gehalten, die eine Erbitterung und Unduldsamkeit ersetzte, alte Wunden aufriß, die Geister der Furcht, des Argwohns und des Hasses herbeirief und für eine Politik der Gewalt eintrat und für ein Bündnis der Erde mit dem Samen des Krieges.

„Die Weltlage ungt in einer Atmosphäre der Unsicherheit und des Streits.

„In einer Streichung der Schulden unter solchen Umständen vermag ich keine Forderung des Wiederaufbaus zu erkennen, auch keine Hilfeleistung für den Frieden, auch einen Dienst für die Menschheit, überhaupt nichts vermag ich finden in dem Leihen von Millionen amerikanischen Geldes an Europa zu erblicken. Damit aber erkenne ich das gerade Gegenteil hiervon."

— In der Tierwelt Islands findet sich keine einzige Giftschlange. Der Grund hierfür liegt vermutlich darin, daß sich Island schon sehr früh von Europa-Asien entfernte, als es in diesen Erdteilen noch keine Giftschlangen gab.

Attentat auf hohen Moskauer Beamten.

Moskau. — Orlow, der Leiter der Moskauer Abteilung des Kriegstribunals, wurde von einem Unbekannten durch einen Revolverschuß verletzt. Der Täter wurde verhaftet. Eine amtliche Bekanntmachung besagt, daß die Tat innerhalb des Tribunal-Gebäudes erfolgte.

Der Mann, der auf M. Orlow schoß, wurde als ein früherer Angestellter des Kriegsdepartements namens Besakowitsch identifiziert. Besakowitsch macht Orlow für eine dreijährige Gefängnisstrafe verantwortlich, die er kürzlich zu verbüßen hatte. Der Mann ist anscheinend geisteskrank.

Von Amerika nach Honolulu.

Honolulu, 29. Juni. — Das große Amerikaflugzeug „Bird of Paradise" landete heute um 6.31 Uhr an der Küste Honolulus. Honolulu-Zeit. 9.01 Uhr Pacific-Zeit, auf dem Boden von Hawaii. Der Flug von 2400 Meilen über den Stillen Ozean nahm 25 Stunden und 34 Minuten in Anspruch. Die Landung war tadellos, unter Führung von Maitland. Unter dem Jubel von Tausenden von Amerikanern, Hawaiern und Orientalen wurde der große Flieger nach der Tribüne geführt. Die jungen Flieger wurden vom Gouverneur von Hawaii und Offizieren des Armeepostens begrüßt.

Dr. Stresemann über die deutsche Friedenspolitik.

Oslo, Norwegen. — Vor einer auserlesenen Versammlung, mit König Haakon an der Spitze, hielt Dienstagabend Reichsaußenminister Dr. Gustav Stresemann anläßlich seiner Einführung des Nobel-Friedenspreises eine Ansprache und betonte, daß die neue deutsche Friedenspolitik in Uebereinstimmung ist mit dem einzigen Gefühl der deutschen Nation. Jedoch um seinem Lande eine internationale Zusammenarbeit zu ermöglichen, müsse er die gleiche Gesinnung auch in anderen Ländern vorherrschen.

In seiner Ansprache verfolgte er den Entwicklungsgang des neuen deutschen Geistes des Widerwillens gegen Gewalt und Gewaltmaßnahmen bis zum Ende des Weltkrieges über die Friedensbewegung bis zur Locarno-Konferenz und zur Einführung des Dawes-Planes. Die große Mehrheit der Menschen, erklärte er, bejahe nur eine Politik des Friedens und Versöhnung.

Dr. Stresemann teilt den Nobel-Friedenspreis für das Jahr 1926 mit dem französischen Außenminister Briand. Die feierliche Zeremonie der Ueberreichung des Nobelpreises fand in der Aula statt.

Erdbeben in der Krim.

Simferopol, Rußland. — Ein heftiges Erdbeben, das erste seit Januar, brach über die ganze Halbinsel Krim herein und erstreckte sich bis in die Ukraine. Gewaltige Erschütterungen wurden verursacht. Verschiedene Gauten sind gerissen, viele beschädigt. Todesfälle werden nicht gemeldet, jedoch wurden jedoch in der wilden Flucht aus ihren Wohnungen verletzt.

Kleine Anzeigen

Feinarbeiter — Mädchen in einem Unternehmen, 27 Jahre, $73.000 Vermögen. Wünscht Bekanntschaft mit Mädchen, 18-30 Jahre, $40,000. Beschreibung und Photographien gratis. Miss Wirn, 8611 S. Figueroa St., Los Angeles, Calif.

Deutscher Müller sucht Stellung; in allen Fächern bewandert. Zuschriften erbeten an 1854 Toronto Straße, Regina.

Buchbinder gesucht

Gelernter deutscher Buchbinder mit praktischer Erfahrung wird gesucht. Stelle Ende Juli anzutreten. Adresse: Box 64, 1855 Halifax Straße, Regina, Sask.

Ein 25 Jahre alter Steuermann wünscht sich mit einem Mädchen zwischen 18 und 25 Jahren zu verheiraten. Anzutragen: Courier, Box 62, 1855 Halifax St., Regina.

Farmer, Witwer, ohne Kinder, sucht Haushälterin für sofort; für eine Person zu sorgen. Witwe mit einem Kinde nicht ausgeschlossen. Zusammenkunft im Briefe erbeten. Ed. Vogt, Wilstina, Alta.

Farm- und Stadteigentum

aller Art zu verkaufen.

Nehme Windstürm- u. Hagelversicherung auf euer Eigentum; die Kosten sind sehr gering.

Wir können Anleihen besorgen auf moderne und halbmoderne Häuser.

C. C. Croß & Co.

2130 Eleventh Ave. Phone 4849 Regina, Sask.

Sie sind herzlich eingeladen, einer Reihe von Freien Backdemonstrationen beizuwohnen, aufgeführt von praktischen und erfahrenen Fachmännern der Haushaltswissenschaft, und Mitglieder der Belehrungsabteilung der E. W. Gillett Company Limited, Hersteller des Magic Baking Powder, unter deren Auspizien diese Demonstration gehalten wird.

In dem folgenden Store vom 11. Juli bis 16. Juli:

HUCK AND KLECKNER

Vibank, Sask.

Rykow beschuldigt die britische Regierung.

Moskau. — Anschuldigungen, daß die britische Regierung bei Abbruch der Beziehungen mit Sowjet-Rußland eine die ganze Welt umfassende, gegen die Union der Sowjet-Republiken gerichtete feindliche Propaganda führe und einen „neuen Abenteurer-Krieg" plane, erhebt M. Rykow, Präsident des Rates der Kommissare in einer an zwei sozialistische Mitglieder des britischen Unterhauses gerichteten Botschaft.

Die Botschaft bildet eine Antwort auf ein Telegramm von George Lansbury und James Marton, in dem gefordert wird, daß „Hinrichtungen ohne Prozeß" in Rußland eingestellt werden. Dies ist ein Hinweis auf die kürzliche Hinrichtung des Prinzen Paul Tolgoroukow und 19 anderen.

Rykow erklärt, daß die Schuld der Hingerichteten durch Dokumente bewiesen worden sei, und es unrichtig sei, zu behaupten, die Hinrichtungen seien ohne Prozeß erfolgt. Er erklärt, daß, wenn in einem Kampfe gegen gegenrevolutionäre Betätigungen die Notwendigkeit eintrete, das staatliche politische Departement das Recht eines außerordentlichen Gerichtes analog dem Kriegsgericht benutze und Strafen über Gegenrevolutionäre verhänge, wie die Bourgeois-Staaten Revolutionäre bestrafen.

Mit Bezug auf den Vorwurf, daß die britische Regierung eine Kampagne gegen Sowjet-Union führe, erklärte Rykow:

„Im Hinblick auf diesen furchtbaren Kampf gegen die Sowjets ist die scharfe Regierungskampagne gegen Gegenrevolutionäre absolut notwendig. Es liegt im Interesse der Arbeiter der ganzen Welt, den ersten Arbeiterstaat in der Geschichte der Menschheit zu erhalten, der die Arbeit der Organisierung einer sozialistischen Gesellschaft unter außergewöhnlich schweren Verhältnissen ausübt.

Er schließt mit dem Ausdrucke der Hoffnung, daß die britische öffentliche Meinung sich nicht der Politik der Anzettelung und Vorbereitung für einen anderen Krieg, welchen die britische Regierung anstrebt, unterwerfen werde.

Dauernder Rückgang der deutschen Arbeitslosigkeit.

Berlin. — Die Arbeitslosigkeit in ganz Deutschland erfährt andauernd eine Herabminderung, wie amtlich angekündigt wurde.

Zahlen für die mit dem 15. Juni endenden vier Wochen zeigen einen Rückgang um 193,000 in der Zahl der Männer und Frauen, die amtliche Unterstützung erhalten, an.

Stadt Berlin nimmt Darlehen in London auf.

Berlin. — Das Finanzministerium genehmigte eine 70,000,000 Mark (rund $16,000,000)-Anleihe der Stadt Berlin in London. Dies wird eines der größten deutschen Nachkriegs-Darlehen sein das vom englischen Geldmarkt übernommen wurde.

„Der Nordwesten" verkauft.

In der „Manitoba Free Preß" lesen wir die folgende kurze Notiz:

„Eine Montrealer Gesellschaft, an deren Spitze George L. Kirdyndyi von der Canuba Company steht, hat die National Preß Limited, 120 King Street, Winnipeg, den Verlag des „Canadian Farmer", des deutschen „Nordwesten" und der „Polish Times" gekauft, wie gestern mitgeteilt wurde. Eine neue Zeitung, bekannt als der „Canadian Ukrainian", soll von den neuen Besitzern zu den bisherigen Publikationen hinzugefügt werden. Der Kaufspreis ist $100,000. Die neuen Besitzer übernehmen das Unternehmen am 1. Juli."

Italienische Handorgeln

Wir fabrizieren und importieren erstklassige, handgefertigte Italienische Handorgeln aller Art. Die besten der Welt. Zehn Jahre Garantie. Unsere Preise sind niedriger als die Preise aller anderen Fabriken. Freie Akkordeonschule an Käufer. Schreibt um freien Katalog.

RUATTA SERENELLI & CO.
1014 Blue Island Ave., Dept. 54, Chicago, Ill.

Je mehr Sie in den Pool hereingeben, desto mehr werden Sie herausnehmen können.

Man berichtet uns von vielen Distrikten aus den Provinzen von vielen neuen Mitgliedern und hundert Prozent von Unterschriften von den bestehenden Mitgliedern. Es gibt jedoch noch einige Farmer in jeder Gemeinde, die noch nicht in den Pool eingetreten sind, manche nur aus falscher Scham, weil sie ihren Irrtum, nicht schon früher in den Pool eingetreten zu sein, nicht eingestehen wollen, andere wieder, die, obgleich sie den Wert des Pools anerkennen, doch glauben, daß sie ohne denselben besser auskommen können, indem Sie ihr Getreide den Feinden des Pools überweisen.

Jedoch das größte Hindernis des Pools ist das Getreide der nicht zum Pool gehörenden Farmer, welches nicht dem Pool zugeführt wird. Es überflutet den Markt während des ersten Teiles der Saison und bleibt ein ernster Faktor auf dem Weltmarkt, bis es nicht aus dem Wege geräumt ist.

Mag jedes Poolmitglied seinen Einfluß gebrauchen, — geduldig, taktvoll und beständig, um den Nicht-Pool-Farmer zu überreden, sein Getreide dem Pool zuzuführen. Je mehr Mitglieder wir dem Pool zuführen, desto besser ist es für seine Mitglieder und besser für Westcanada.

Im letzten Jahre beliefen sich die Verwaltungsunkosten des canadischen Pool beiläufig auf ein Fünftel Cent pro Bushel, während sich die indirekten Kosten in der Provinz auf einen halben Cent pro Bushel beliefen. Diese niedrige indirekte Auslage ist mit der enormen Massenhandhabung zu erklären. Jemehr Farmer dem Pool angehören, desto größere Ersparnisse können dann im Handhaben des Getreides erzielt werden.

Fast alle Farmer geben zu, daß ihnen der Pool geholfen hat und noch hilft. Es ist also nur billig zu verlangen, daß sie ihrerseits auch dem Pool helfen, ihren Farmergenossen als auch **sich selbst, indem sie einen Poolkontrakt unterzeichnen.**

Manitoba Wheat Pool
Winnipeg, Man.

Saskatchewan Wheat Pool
Regina, Sask.

Alberta Wheat Pool
Calgary, Alberta.

"I Always Ship My CREAM to the "Co-Op"

—weil sie dort daraus bessere Butter machen können als ich und deshalb mein Rahm mir mehr einbringt, wenn er von der „Co-Op" gehandhabt wird.

SASKATCHEWAN CO-OPERATIVE CREAMERIES LTD

Assiniboia, Birch Hills, Broadview, Bruno, Bulyea, Carlyle Carnduff, Cudworth, Empress, Gravelbourg, Humboldt, Indian Head, Invermay, Kelliher, Kerrobert, Langenburg, Lanigan, Lloydminster, Maple Creek, Melfort, Melville, Moosomin, Moose Jaw, North Battleford, Outlook, Oxbow, Prince ville, Radville, Regina, Saskatoon, Shaunavon, Shellbrook, Swift Current, Tantallon, Tisdale, Unity, Wadena, Watson, Wawota, Weyburn, Wilkie, Winnipeg, Wolseley, Yorkton.

Bekanntmachung!

Wir machen es hiermit der Oeffentlichkeit und ganz besonders den Bauunternehmern bekannt, daß das Geschäft, das vorher von Carl Molter & Co., Limited, betrieben wurde, jetzt unter dem Namen **Carl Molter & Company** von uns weitergeführt werden wird. Wir waren beide bei dieser Gesellschaft jahrelang angestellt. Alle uns anvertraute Arbeit wird mit größter Vorsicht und Aufmerksamkeit ausgeführt werden. Es ist unsere Absicht, allen unseren Kunden beste Bedienung zu geben.

Unsere Adresse ist 1954 Halifax Straße und unsere Telephonnummer 4535.

Joseph Niedermayer,
Edward Shemrock.